## **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# **Badische Presse. 1890-1944 1902**

12 (15.1.1902) Abendausgabe

Eigenthum und Berfag von F. Thiergarten. Berantwortlich

altenben und lotalen Theil Albert Bergog.

für ben Ameigen-Theil

21. Blinberepacher,

fammilio in Rarisrube.

Rotationsbend.

Motariell Begl. Auflage

vom 9. Dlärs 1900:

27,052 Expl

In Rarisrnhe und Am-

gebung ilber

15000 Mbonnenten.

Expedition: Birfel und Lammftrafe Gde Briefen. Telegramm=Mbreffe: Babifde Breffe", Starlerube.

Begug: Verlage abgeholt 50 Pig. mountlich. Grei ins Saus geliefert: Bierteljahrlich: 20.2,10. Muswarte burd bie Boft iegogen ohne Bufiellgebühr: M. 1.80.

Frei ins Saus bei täglich malig. Buftellung DR. 2.52.

Einzelne Rummern 5 Bf. Doppelnummern 10 Bf. Angeigen:

Die Betitzeile 20 Big., bie Reflamezeile 60 Big.

General-Anzeiger der Refidenzstadt Karlsrufe und des Groff. Baden.

Unabhängige und gelefenfte Engeszeitung in Rarlernhe.

Gratig-Beilagen: Wöchentlich 2 Ren. "Rarleruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Ren. "Conrier", Anzeiger für Landwirth- ichaft, Garten., Obst. und Weinbau, 1 Sommer. und 1 Winter-Fahrplanbuch. 1 Wandtalender mit Weltfarte, fowie viele fouftige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentengahl aller in Rarleruhe ericheinenden Zeitungen.

97r. 12. Poft-Beitungslifte 815.

Karlernhe, Mittwoch den 15. Januar 1902.

Telephon-Mr. 86.

18. Jahrgang.

Badischer Candtag. 2. Rammer.

A Rarlsruhe, 14. 3an. 21. Gigung. Brafibent Gonner eröffnete halb 10 Uhr bie Gigung.

Um Regierungstifch: Das Gefammtminifterium. Tagesordnung: Fortfegung ber allgemeinen Debatte über bas Fi nanggefet und in Berbindung damit die Beantiportung der Interpellatonen der Abgg. Mufer und Gen. und Dreesbach und Gen. ben neuen

Bulltarif betreffend. Neue Einläufe lagen nicht bor. Es wurde beshalb fofort in bie

Lagesordnung eingetreten.

Mbg. Dreesbach (Gog.) begründete folgende von der fogialdemofratischen Fraktion eingebrachte Interpellation: "Von der Reichsregierung ist dem deutschen Reichstage ein vom Bundesrath schon vorserathener Entwurf eines Bollgesetes und eines Bolltarifes vorgelegt worden. Die Interpellanten erfuchen die Regierung um Ausfunft, in melder Beife ihre Bertreter im Bundesrath Die Intereffen der Bevolferung Badens wahrgenommen haben, bezw. was die Regierung zu ihun ebenft, um die in bem Bollgesetzentwurf und bem neuen Bolltarif lie genden wirthschaftlichen Gefahren abzuwenden?" Der lette Gat unseren merpellation zeigt ichon, welche Stellung wir dem neuen Bolltarif gegen er einnehmen. Bir find entichiebene Gegner bes neuen Bolliarifes. Mud ich muß, wie gestern ber bemofratische Reduer, erflären, bag wir nicht unbedingte Freihandler find. Auch wir find der Ansicht, bag es Beiten geben fann, in benen man einen Schutzoll braucht. Dagegen if s ausgeschloffen, daß wir für Schutzölle auf nothwendige Lebensmittel Huch wir find feine Gegner der Landwirthichaft und toren ftets babei, die Mittel, die zur Forderung ber Landwirthschaft noth vendig find, zu bewilligen. Deutschland hat fich nach und nach von einem gearftaat jum Induftrieftaat entwidelt. Es mag das von Bielen be uert werden, aber es ist dies nun einmal Thatsache und mit dieser Ebatfadje muß gerechnet werden. Mes Land, das wir in Deutschland mbar machen konnten, ift urbar gemacht worden, jo daß wir nicht mehr ardwirthschaftliche Produtte erzeugen können. Bie find deshalb auf die Einfuhr von Getreide angewiesen. Der Abschluß der Handelsverträge unter Caprivi hat, wie uns der Rüdgang der Auswanderungsziffern geigte, Deutschland reiche Arbeit gebracht. Der Abschluß der Handels erträge wurde seiner Zeit bom deutschen Kaifer als eine hervorragende mb rettende That bezeichnet und heute reklamirt mim den deutschen Kaiser für ben Brodwucher. Eine Preissteigerung und fünftliche Erhöhung ber Betreidepreise wird der Landwirthschaft nicht gu gute tommen, lie murbe eine Erhöhung der Bodenrente herbeiführen, die nur dem Rapitalifter Bortheil brachte. Unfere babifche Landwirthschaft hat, wie ftatiftifch fest tegt, bon bem erhöhten Getreibepreis feinen Ruten. Es wird bente nicht mehr bestritten werden wollen, daß wir nicht so viel Getreide produziren, als wir für die Ernährung unferes Bolfes nothwendig haben. Wir mussen daher ausländisches Getreide einführen. Bon den Agrariern mird nun steis behauptet, daß der Zoll bei dem Preise nicht zum Ausbrud fomme. Das Blus bes Getreidepreifes, das durch ben Boil herborgerufen wird, läßt fich nachweisen, wenn mon unsere Getreidepreise er vergleicht, in denen es keinen Getreide gibt. Die gahlenmäßigen Bergleichungen zeigen uns, daß nicht bas usland, fondern das Inland ben Boll trägt und ba in letter Stelle ber Confument. Bem tommt nun ber Boll gu Gute? Gang allein bem Großgrundbefig und nicht, wie ichon geftern ber Abg. Mufer richtig nach iefen hat, bem mittleren und fleineren Bangruftande. Unter Großgrundbesitzern befinden sich auch souverane Fürsten, denen durch die Johen Getreidepreise ungezählte Tausende in den Schoofz geworfen werden follen. Es besteht aber feine Berpflichtung, daß der werftbatige Stand, ber Arbeiter, der Sandwerfer und Beamte gezwungen werden follen, in form bon Bollen dem Grofgrundbesit mehr Ginnahmen zu verschaffen. verschiedenen Gegenden Deutschlands hat fid) bereits unter bem fleinen Bauernstand eine Bewegung gegen die hoben Bolle erhoben Diese Candwirthe fahen ein, daß die hoben Zölle ihnen nur Nachtheil bringer werben. Ich meine, wenn nun doch einmal das Bolf zu einem Aberlag erangezogen werben foll, bann follte es wenigstens in einer form gedeben, die wenigstens den Rleinen belfen wurde und nicht den Großen Bortheile braditen. Daß die Steigerung der Breife einen Rudgang des tonfums jur Folge hat, zeigen uns die gesteigerten Gleischpreise. teht fest, bag beispielsweise in ben beiden größten Gtabten Babens Rannheim und Karlsruhe der Tleischkonsum bedeutend nachgelassen bat. leber ben Werth ber Schutzölle hat fich ein uns befannter Agrarpolitifer, angneinifter Dr. Buchenberger, feiner Zeit geäußert und damals ge nt. daß ber Bollichut fich innerhalb magvoller Grengen bewegen muß und nicht zu lange bestehen darf. Heute scheint der Herr Minister einer ewas anderen Auffassung zu sein. Wir zahlen heute schon 25 Mart pro Ropf indirette Steuern. Wird der neue Zolltarif angenommen, bann gern fich dieje Steuern auf 35 Mart und wenn die Forderungen der arier durchgeben, dann erhöht fich die indirette Steuer auf 40 Mar Man fann aber boch dem fleinen Mann, dem Arbeiter nicht uthen, daß er dem Großgrundbesiger die Saichen füllt, damit e eine Cohne als Offiziere nach Berlin schiden fann, wo dieselben oft in einer Racht bei Gelagen und mit Dirnen fo viel Geld verbrauchen, als ein Arbeiter in einem Jahr berdient. Redner fam noch auf einige ber igen Ausführungen des Abg. Gieffler zurud und sprach nich für ein neidsfinangreform aus und bemerkte gum Schluffe: Bir muffen uns gen wahren, daß auf Roften des arbeitenden Bolfes dem arbeits.

fall bei ben Sozialdemofraten.) Sinangminifter Buchenberger: Der Bolltarifentwurf, wie Reichstage vorliegt, ift bas Ergebnif langer und forgfältiger Ber arbeiten, bei denen auch die Bertreter der Großh. Regierung mitgewirf In ihrem technischen Aufbau bedeutet die neue Borlage eine Berbefferung bes bisherigen Bolltarifs. Die Borlage will einigen Er verbszweigen, wie der Landwirthichaft, im vollswirthichaftlichen Infe ben nothwendigen Schutz gewähren. Alle Buniche und Antrage, an die Regierungen herangetreten find, haben nicht berücksichtigt wer en fonnen. Die Bollfage, wie fie in der Borlage niedergelegt find, be mien einen Ausgleich auf mittlerer Linie. Die Vorlage ist als ein veientlicher Fortichritt im Ausgleich des Schutzes der nationalen Produt nongufehen. Die Befürchtung, daß durch den neuen Bolltarif bie delsbertragspolitif gefährdet wird, tann bie Regierung nicht theilen.

uen und schmarobenden Junkerthum die Taschen gefüllt werden. (Bei

es neuen Bolltarifs von gutem Ginflug auf die wirthichaftlichen Berhältniffe Deutschlands und damit unseres engeren Baterlandes fein verden. Ich könnte mich auf diese Ausführungen beschränken, wenn nicht verschiedene Ausführungen der beiden Borreduer eine Antwort nöthig nachen würden. Bas man als Bucherpolitit zu nennen beliebt, ist eine Politik zum Schutze wichtiger produktiver Intereffen bes Landes. Es ift Beimathspolitif, die jeder Beit die Grundlage unferer Beltpolitif fein Co ift Thatfache, daß unter ben jetigen Bollfaten bas Getreibe ortwährend billiger geworden ift. Auch die Mehl= und Brodpreise find nicht höhere, sondern niedrigere geworden. Kur der Zoll hat einen weiteren Preisrudgang gurudgehalten. Go begreiflich ber Bunfch ift, daß die öfonomische Lage der arbeitenden Alaffen gebeffert wird, so muß auf der anderen Seite zugegeben werben, daß ein Schut für andere propuftive Riaffen nicht fehlen darf. Es handelt fich hier nicht um privat wirthschaftliche Interessen, sondern um eine nationalwirthschaftliche Frage. Bir wollen nicht die Bege wandeln wie England, das 11/, jeines Getreides einführen muß. Ich fiehe auf dem Standpunft, daß ir einer fritischen Zeit ein Staat nicht von einem anderen Staare abhängig ein foll. (Zuftimmung.) Es muß anerkannt werden daß in der landvirthschaftlichen Bewegung ein berechtigter Kern stedt. Ich habe schor neulich barauf hingewiesen, wie nachtheilig bie Entwidelung ber land virthschaftlichen Besithverhaltniffe fich gestaltet hat, weil viele Besither vegen ber Unrentabilität ihres landwirthichaftlichen Betriebs einen Theil hres Befibes abitogen. Es ift deshalb die Pflicht eines modernen, eines fogialen Staates, der Landwirthichaft die helfende Sand gu bieten. Und Dieje Pelitif ber Gilfe darf nicht unterbleiben, weil auch der Großgrundwiits bavon einen Bortheil hat. Ich gebe gu, daß der Zollichus ungleichmäßig wirft, aber ihn beshalb nicht anzuwenden, wäre bas Gegentheil iner realen Politif. Die Frage bes landwirthichaftlichen Bollichutes if idt nur eine Frage bes Grofgrundbesiges, sondern bes mittleren und leineren Bauernstandes. Unfere Bauern find nicht fo ungeschieft, bag ie zu ihrem eigenen Schaden bem Großgrundbefit nachlaufen. Un der Sand statistischen Materials wies Redner nach, daß auch die rittleren und fleineren Landwirthe ihren Bortheil von ben Getreidegollen haben. Wir haben eine große tompatte Maffe von Landwirthen mit gleichen Inereffen. Bei allen Betrieben von 5 bis 100 Beftaren wird Getreibe gebaut und verlauft, und für diese Betriebe besteht ein großes Interesse an bem Getreidepreife. Auch der fleinite Landwirth, ber Tabal und Sopfen baut, ift an den Getreidepreisen intereffirt, da er nicht will, daß ein Einbruch in seine Interessensphäre erfolgt. Aus all' diesen Gründen hat es die Regierung für ihre Pflicht erachtet, der Landwirthschaft einen größeren Zollschutz angedeihen zu lassen. Für einen mächtig ausgestalteten ollichus bin ich ftets eingerreten. Auch beute itebe ich noch auf Diefem tandpunft. Anders ift es aber bei Erörterung diefer Frage, wenn der Beigen 24 M. und wenn er 17 M. foster. Bas man in dem einen Fal als einen hohen, wird man im anderen Falle als einen mäßigen Boll begeichnen. Die Regierung tritt für biefe Erhöhung ber Bolle ein, benn ie hat die Ueberzengung, daß bei den heutigen Berhältniffen und bei ber ionfurreng des Auslandes fich die Agrarpolitif der Schutzollpolitif nicht enischlagen fann. Die Erhöhung der Getreidezölle bewegt nich in mäßigen Grenzen. Auch wenn die Zollfäße angenommen werden, ist die Landirthichaft nicht auf Rofen gebettet. (Buftimmung.) Bir treten für die Erhöhung der Bolle ein, weil fie Abwehrzölle und Ausgleichszölle find. Für Uebertreibungen und Maglofigkeiten ist die Regierung aber nicht zu aben und ich mache feinen Behl daraus, daß von dem Bouquet Korderungen des Bundes der Landwirthe mir nicht eine einzige Fordering acceptabel ericheint. Für die Gate des Zollfarifs treten wir ein, da wir fie unter bem Gefichtspuntte ber Fortführung ber Handels ertragspolitif vertreten tonnen. Bir hoffen und wünichen, bag ber Bolltarif im Reichstage Annahme findet. (Beifall.)

Mbg. 28 ildens (natl.): Rach ben lebhaften Erörterungen über ben Bolltarif will ich zu unserem Staatsbudget gerücklehren, um an baselbe einige nüchterne Betrachtungen zu fnüpfen. Neben dem Zolltarif nürfte unfer Budget im Lande Interesse finden. (Gehr richtig.) Der lbg. Gieffler hat gestern davon gesprochen, daß die finanzielle Situation por zwei Jahren eine andere gewesen ift. In einer so gunftigen Finang nge wie por zwei Jahren befinden wir uns heute nicht. Der wirthichaft he Rudgang hat auch zu einem Rudgang ber Einnahmen geführt. offe jedoch, daß die Abschluffe des Budgets gunftigere werden. als wi nmehmen. Den jetigen Stand unferes Budgets febreibt die Regierun rei Momenten gu: erstens ber Steigerung ber Anforderungen im ordent ichen Ctat, zweitens ber Berichlechterung unferer finanziellen Begieh ngen gum Reiche und drittens ber allgemeinen Erhöhung bes Wohnungs ibes und ber Mufbefferung ber Lehrer. Rebner weift fobann auf ber biedene Mehrausgaben im Budget bin, und tam im Zusemmenhang ba it auf das Notaviat und die Brundbuchamter gu fprechen. Beguglic es finanziellen Effettes ift es mit Bezug auf biefelben anders gefommer 13 man angenommen hat. Die Städte legen bei ben Grundbuchamtern icht bas Gewicht auf die Dehreinnahme, die fie aus der Grundbuchführ ung erzielen, fondern auf die Erhaltung der Grundbuchführung im Inereffe ihrer Bevölferung. Beguglich ber fleineren Gemeinden war mar er Anficht, daß auch mit Rudficht auf ben tuchtigen Stand ber Rath breiber die Grundbiicher bei den Gemeinden belaffen werden follten fun wird aber gejagt, daß die Geichäftstheilung zwischen den Notarer und Rathichreibern eine berartige fei, daß man mit ber gangen Organis ation nicht zufrieden ware. Man verlangt beshalb. bag das Grundbuch mit an die Amtsgerichte fomme oder daß für mehrere Gemeinden ein Brundbuchamt gebildet wird. Ich bin der Anficht, bag man erft mehr rfahrungen sammeln muß, ebe man an ber erit furge Beit bestehenber eganisation ruttelt. Bir finden im Budget verschiedene Mehraufwend igen, die man nur begrußen tann. Go werben Betrage angeforbert r Kreisstraßen und Gemeindewege, für unbemittelte Gemeinden gur afferberforgung und Schulhausneubauten. Dies zeigt uns, bag bie Ranner, welche in die Regierung eingetreten find in den bewährten Sahnen ihrer Borganger wandeln und die geiftige und materielle Bobl abrt unferes Bolles forbern. Es ift erfreulich, bag bie Regierung ros der wirthschaftlichen Depression verschiedene Bauten in Aussicht ge ommen hat und so dazu beitragen hilft, die wirthschaftliche Krisis, dioffentlich nicht lange andauert, zu überwinden. 3ch hätte auch gegen ne Sapitalaufnahme feine Bedenten. Die Berichtechterung unferen mangiellen Berhaltniffe gum Reiche ift eine Ericheimung, die den Bunich Die Regierung tritt für die handelsvertragspolitit ein Die für unfer geichieht. Es ware von großem Bortheil, wenn es gelingen wurde, das ift wieder auf freien Tug gefest worden.

Erwerdsleben wichtig ist. Ich gebe mich der Hoffnung hin, daß die Ber- Reich und die Einzelstaaten finanziell auf eigene Füße zu stellen. Die abschiedung und der Abschluß langfristiger Berträge und die Annahme Mehrbelastung, welche das Wohnungsgeld und die Besserstellung ber Mehrbelaftung, welche das Wohnungsgeld und die Befferstellung ber Lehrer bringt, wird uns nicht abhalten für diese Borlage gu ftimmen. Mit biefen Borlagen werden allerbings nicht alle Bunfche ber Beamten und Lehrer erfüllt. Bir hoffen, daß eine generelle Regelung des Gehalts-tarifs auf dem nächsten Landtag möglich sein wird. Benn aber dann eine Revision des Gehaltstarifs eintritt, dann muß nicht nur für die unteren und mittleren Beamten, dann muß auch für die höheren Beamten etwas geschehen, wenn wir uns einen tüchtigen und sich durch volle Inte-grität auszeichnenden Beamtenstand erhalten wollen. Ich bin der Anicht, bag bie auf Befferstellung gerichteten Betitionen, die an ben Landtag jelangt find, der Regierung als Material für die fommende Revision des Gehalistarifs überwiesen werden sollen. Was nun den Zolltarif ansiangt, so bin ich der Ansicht, daß die weitschweisenden Erörterungen von gestern und heute, eher im Reichstag als im Landtage hätten gemacht werden sollen. Neber solche Dinge hat doch der Reichstag zu entscheide in Wir sind der Meinung, und halten es für sehr erwünicht, daß man sich int dieser Frage auf einer Mittellinie einigt. Die Laudwirthsichaft nut einen größeren Schutz erhalten, aber auch die Interessen der Andustrie muffen gewahrt werben. Bir treten für eine mäßige Erhöhung der Gereidezölle im Sinblid auf die Konfurrenz des Auslandes ein. Mujers Ausführungen war wenig herauszulesen, was jur Förderung ber Landwirthschaft dienen kann. Handel und Industrie haben ein großes Interesse, daß die Landwirthschaft kaufkräftig bleibt. (Zustim-Durch einen entsprechenden Boll wird die ötonomifche Lage ber Landwirthichaft gebessert. Die vorliegende Frage fann nicht burch Schlagmorte wie Junker und Brodwucher gelöst werben. Es ist nothvendig einen billigen Ausgleich zwischen den Intereffen der Landwirthchaft und Induftrie herbeiguführen. Die Intereffen bon Stadt und and, Sandel, Induftrie und Landwirthichaft muß man in gleichem Rage erecht werden; das liegt im Interesse unseres Baterlandes und unseres Bolfes, und ich hoffe baher, daß es dem Reichstag gelingt, etwas Positives 3u Stande zu bringen. (Beifall.) An unser Budget können wir ohne Cengitlichfeit, aber mit der Borficht, welche die derzeitige Lage fordert,herantreten.

Minifter von Brauer: Es ift natürlich, bag die wirthichaftliche Derression sich auch bei unseren Eisenbahnen bemerkbar gemacht hat. Der Rückschlag setzte mit dem Jahre 1900 ein. Im Laufe der Debatte wurde ud von einem nachträglich entdedten Rechnungsfehler gesprochen. Es ift das aber tein Rechnungsfehler, fondern die Konfequeng der neuen Form ber Eigisfeststung und ber neuen Buchungen. Trop ber bergeitigen Berhaliniffe haben wir feinen Unlag, von unferer bergeitigen liberalen Betriedsführung abzugehen. Benn wir uns nach ber Lage bes Arbeitsmarfies richten wollten, mußten wir die Löhne unserer Arbeiter berabs eisen und die gahl der Arbeiter verringern. Bir thun dies nicht, und glaube, daß Sie das billigen werden. Zur Hebung des Berkehrs ist viel gethan worden, so daß wir jett auf unserer Hauptlinie Mannheim—Seidelberg—Basel den dichtesten Eisenbahnberkehr in ganz Deutschland Bir haben auch auf berichiedenen Streden, die fich nicht ren= baven. ricen, den Bertehr nicht gemindert. (Beifall.) Unfer Berfonenvertehr ist nicht zuruckgegangen. Dies zeigt, daß unsere Tarife niedere sind bas trob bes wirthichaftlichen Rückgangs der Reringenerfelte nicht aber nien hat. Dar Baubudget enthält eine Reibe von Anforderungen, fo 51/2 Millionen für den Rangirbahnhof in Mannheim. Daraus ift au erfehen, daß die Regierung durch die Schaffung des Bafferweges von Mannheim nach Strafburg für unfere Sandelsmetropole nichts befürchet. (Beifall.) Es werden aud neue Bahnlinien gebaut werden. Das Budget fieht weiter 21% Millionen für die Erhöhung der Sicherheit bes Betricbes bor und enthält Anforderungen für Bahnhofsbauten in Bafel, reiburg, Karlsruhe und Durlad. Benn wir auch in der jetigen Zeit ortfahren, unfere Bahnen gu beffern, dann werden uns diefelben in ber it des wirthschaftlichen Aufschwunges wieder gute Einnahmen bringen.

Mig. Alein (natl.) dantte der Regierung für ben Ban ber Bahn nach Miltenburg und für ihre Haltung in der Bolltariffrage. Der neue Rolltarif ist für unsere Landwirthschaft absolut nothwendig. Redner vendete fich fodann in langeren Ausführungen gegen Die Darlegungen es Abg. Mufer, ber nur Dinge borgebracht hat, die und langft befannt Mbg. Mufer mag uns mit feinen Borichlagen vom Salje bleiben. Die Minimalfage, welche ber Bolltarif vorfieht, werden ber Landwirthdaft von größtem Gewinne fein. Bum Schluffe fprach fich ber Redner ür höheren Gerften- und Tabatgoll aus.

Darnach wurde die Situng geschloffen.

Nachfte Gipung: Donnerstag halb 10 Uhr. Fortiebung ber hentigen

### Babifche Chronif.

\* Mannheim, 14. Jan. Seute Bormittag wurde im Berbindungskanal die Leiche eines unbefannten, anscheinend bem Schifferstand angehörigen Mannes geländet und nach der Leichenballe verbracht. -- Geftern Abend brach im Sauje C. 2, 10/11, beim Kechen von Terpentin und Wachs Fener aus, wobei zwei Berionen erhebliche Brandwunden bavontrugen. Gebäude- und Materialschaden sind nicht erheblich. Der Brand wurde von der Berufsfeuerwehr gelöscht.

S Bobersweier (M. Rehl), 13. 3an. Rach langem Leiben berichieb gestern die älteste Frau unserer Gemeinde, nämlich die im 92. Lebensjahr tehende Wittme A. Baas.

\* Denglingen (21. Emmenbingen), 13. Jan. Sier bat fich eine bald 70jährige Frau mit einem gewöhnlichen Meffer nicht ungefährliche Schnitte am Sals beigebracht. Man nimmt It. "Glath." an, baß fie aus Lebensüberbruß gehandelt hat.

(?) Bonndurf, 13. Jan. Gine traurige Rachricht fommt aus Solgidilag. Der 16 Jahre alte Jojeph Fehrenbach von dort, ber mit feniem Bater und zwei älteren Brudern im Domanenwalde bei Mashutte mit Solgfällen beichäftigt war, wurde von einem Mite einer angesägten niederfturgenden Tanne bie in einer andern Richtung fiel, als fie fallen follte, trot aller Borficht getroffen und dermagen zu Boden geschmettert, daß der Unglüdliche einen boppelten Schadelbruch erlitt und nach wenigen Stunden ftarb.

(!) Singen, 13. Jan. Der verhaftete Bautedniter Grundler

#### Mus der Refibeng.

Rarlsruhe, 14. Januar. \* Loftverfehr. Bo it pa dete ohne Werthangabe bis 5 Kilogramm nad Louren go Marques (portug. Mogambique) tonnen forian Bur Absendung gelangen. Das Borto für ein Boftpadet beträgt ? Mart 60 Bfg., mit ber Ermäßigung auf 1 Mart 80 Bfg. für Badete bis 1 Rg bie Leitung ber Gendungen erfolgt über Samburg und mit Goiffen ber beutschen Ditafrifa-Linie. Heber bie weiteren Bedingungen ertheilen bie Postanstalten Austunft. -Bon jest ab werden Boitpadete nach allen Boftorten Savans jur Boftbeforderung zugelaffen; bisher ift ber Boftpadetdieuft auf die 52 wichtigften Orte beidrauft geweien.

- Sefindebaff. Sinfichtlich bes Billetvertaufe für ben Gefindes ball wird barauf hingewiesen, daß die in ben Mufikalienhandlungen ber Berren Dort und Rung aufliegenden Gingeichnungeliften Freitag Mbend gefchloffen werben. Der lette Billetverfauf im Foner bes Brogh. Softheaters findet am Camstag ben 18., Bormittage 11-1 Uhr, figtt. Sinfichtlich ber Rofrumierung mogen bem verehrten Bublifum noch einige Bemerfungen unterbreitet fein gur Biberlegung irrig verbreiteter Unfichten in Diefer Frage. Den ihre verehrlichen Tochter begleitenben alteren Damen fei es freigestellt, im einfachen Sansfleib - vielleicht nit einem fleinen Saubchen auf bem Ropf - su ericheinen, wogegen die Herrichaften mit Balfonkarte von jedem Roftumgwang befreit find. Der Ausbrud "Gefindeball" ift natürlich unr gewählt für eine Ballveranftaltung, welche ben Berrichaften Gelegenheit giebt, in ben mannigfaltigen Roftinnen unseres Gefindes fich einem vergnugten und zwanglofen Beisammensein hinzugeben, wobei die frenge Balltoilette verbannt fein foll. Ihren Ursprung verbanten ibrigens die "Gefindeballe" unferer bentichen Buhnenmitglieber bem Umftanbe, bag Anfangs ber 90er Jahre bas Berliner Boligeis präfibium eine Berordnung ergehen ließ, nach welcher alle Mitglieder ber Buhne ber Wefindeordnung unterftellt feien. Der Larm, ben biefer Erlaß f. 3t. hervorrief ift noch erinnerlich und bie Berordnung fand benn auch ein ichnelles Gube. Der humor ber Bühnenmitglieder felbst aber hat fie bennoch nicht gang vergeben laffen und alliahrlich finden in Berlin 2c. feit jener Zeit barum bie "Gefindeballe" ftatt, auf welchen fich alles, mas gum Theater gebort ober fich für beffen Berauftaltungen intereffirt und bantbar weiß, für einige frohliche Stunden in ben Bann der brolligen "Gefindeordning" begibt.

S Zimmerbrand. Am 10. d. Mis., Bormittags halb 8 Uhr, ift in bem 4. Stod eines Saufes in der Bilhelmstraße ein Zimmerbrand entftanden, ber ohne fremde Silfe wieder gelofdit werden fonnte.

& Infolge ftarfer Eruntenheit ftiirgte berfloffene Racht ein Tagtohner beim Rachhausegehen an der Kreuzung der Fasanen- und Kronenstraße berart zu Boden, daß er bewußtlos liegen blieb und in das städt. Arantenhaus aufgenommen werden mußte

For einem Strafenbahnwagen ichenten geftern Bormittag Folge bes Läntens zwei por ein in ber Rariftrage ftehenbes Rohlenfuhrwert aus Mühlburg gespannte Pferbe, wobei fie auf bie Seite sprangen und mit dem Fuhrwert auf bas Geleise tamen. Die Bferbe murben, tropbem ber Guhrer bes Stragenbahnwagens benfelben fofort gum Stehen brachte; boch an ben hinterbeinen noch perfett und auch ber Rohlenwagen wurde etwas beidabiat.

Ginem Sowindler fcheint ein Gaftwirth in ber Balbftrage gum Opfer gefallen gut fein. Derfelbe ftellte fich als Leutugut ber Referve Sch. vor, ber in ber voransgegangenen Racht fein Gelb burch Ertravagangen ausgegeben haben wollte, und bat um ein Dar-Tehen, welches ihm auch gewährt wurde, ba er auf Ehrenwort verficherte, bis zum nächsten Morgen bas Darleben wieder gurndau-bezahlen. Bis jest hat indeffen ber Glänbiger vergeblich auf heim-Jahlung gewartet.

Beftoffen wurde einem Lehrling in ber Berberftrage aus un= perichloffenem Bohngimmer 6 Dt., ferner aus einer berichloffenen Manfarbe in ber Scheffelftrage ein noch giemlich neuer grünlicher Joppenanging im Berthe von 20 M.

### Bermischtes.

hd Frankfurt a. 38., 14. Jan. (Tel.) Huch bie zweite Tochter bes Baron Willy v. Rothichilb, Fran Mar Ch. Golbichmidt, hat gum Todestage ihres Baters der Stadt Frant-furt eine Schenkung von einer Million Mark gemacht,

nber beren 3med gur Beit noch Berhandlungen gebflogen werben.
= Frankfurt a. M., 14. Jan. Gestern fanden bier zwei von etwa 1400 Berfonen befinchte Arbeitslofenversammlungen Caftro gerichteten Aufftandes vom 19 Dezember gefangen. ftatt, welche ruhig verliefen. Es murden Rejolutionen angenom men, in denen die Behorbe um Schaffung von Arbeitogelegenheit

Die Referenten warfen ber Stadtverwaltung vor, bag fie nichts für bie Arbeitslosen thue und bie wenigen bisher geschaffenen Ginrichtungen absolut ungeningend feien. Die Redner chloffen mit ber Drobung, daß, wenn bente bie Stabt= perwaltung nicht einen erheblichen Betrag gur Bornahme von Rothstand Jarbeiten, bewissigt, die Arbeitsofen = Ber= geregt haben, wenn anger Spahn Memand für die Professur vor-fammlungen morgen und übermorgen, überhaupt so geschlagen worden wäre. Die wissenschaftliche Tüchtigkeit umg allein lange täglich stattfinden würden, bis Abhilfe maßgebend sein. Die persönlichen Angrisse Bachem's seien weder Die Refolution verlangt ichlieflich, bag höflich noch follegial. bei Bergebung von Nothstandsarbeiten an die Unternehmer die Bedingung gestellt werde, daß in erster Linie die verheiratheren Arbeiter beschäftigt werden muffen. Die Berfammlungen löften fich ruhig und ohne jegkichen Zwischenfall auf.

= Budapeft, 14. 3an. (Tel.) Die Affaire bes Bubavefter Arates Dr. Tomta, ber bei fich felbft einen Ginbruch fingirt hatte, um die Triefter Berficherungs-Befellichaft, die Affecuragione Benerale, um die Berficherungsfummie wird immer intereffanter. Dr. Tomfa muß über ein Jahr geheim gearbeitet haben, um die in feiner Raffe vorgefinidenen 60 Bobriocher fertigauftellen. Gein Stubenmadden glaubte icon. er faliche Bapiergelb, fo viel arbeitete er beimlich im verichloffenen Bimmer. felbft hat fich bekanntlich bas Leben genommen, indem er fich ans bem 4. Stode eines Sanfes ber Fabrikengasse flürzte. Sein Bruder aber und ein Mitidulbiger, Ramens Marod, wurben beib perhaftet. Das Refultat einer in ber Bohnung bes Gelbftmorders vorgenommenen Saussudjung wird von ber Budapefter

Bolizei geheim gehaften. Auch feine Gattin wurde verhört.
= London, 14. Jan. (Tel.) Nach einem Telegramm aus Cowes ift ber Dampfer "Braemer Caftle" ber Union Caftle Line ani ber Reife von Rapftabt nach Southampton furs nach Mitternacht bei ber Infel Bight gestranbet. Das Schiff ift nicht led, aber noch nicht flott geworben.

## Telegramme der "Bad. Breffe".

= Berlin, 14. 3an. Wie bas Berl. Tagebl, von guftandiger Stelle erfährt, erfolgt die Indienftitellung des Linienicifie "Raifer Karl der Große" am 4. Februar. Modann wird dos erfte Geidmader der Schlachtflotte vollwerthig fein, nämlich S Banzerichiffe erster Rlaffe, barunter 5 der modernen "Raiferflaffe", verwendungsbereit haben.

K Beuthen (Dberichlefien), 14. 3an. Der Generalfelbmarichall Graf Balberfee, ber jest noch als Gaft mit feiner Gemablin bei Fürft Bendel auf Golog Rended weilt, reift hente nach Sannover gurud.

wurde ber bisherige Burgermeifter Rummert auf eine britte men. Go ift ein großer Empiang geplent,

Umtsperiobe von 12 Jahren mit 25 von 29 abgegebenen Stimmen gemählt. Bürgermeifter Rummert ift befannt aus ben Borgangen vom Jahre 1899, wo er gu einer Gelbftrafe verurtheilt und ihm bas Recht gum Tragen ber Sauptmannsuniform entgogen wurde, weil er ben Saal bes Stadtifchen Stranbichloffes gweds Abhaltung einer fogial bemofratischen Reichtagswahl= verfammlung hergab. Aus biefem Grunde glaubt man bier, bag diefer Biederwahl Rummert's bie Beftätigung verjagt wird.

= Bien, 14. 3an. Geftern Abend fand beim Raifer in Schönbrunn eine Tafel ftatt, ju der geladen waren: Runtins Agliardi, Die Butichafter von Dentichland, Frankreich und Spanien, jowie die Gejandten von Rumanien, Belgien, der Schweiz, Bagern, Portugal, Griechenland und Gerbien.

Wien, 14. 3an. Der gur Zeit hier weilende ungariiche Ministerpräsident v. Szell ist erfrankt, doch hat sich sein Befinden gebesiert. Es ist bei ihm die Wunde eines Balggeschwulstes abermals geöffnet worden und bie Schmerzen haben daraufdin nadigelaffen. Der Kaifer ließ fich wiederholt nach dem Befinden . Szell's erfundigen.

ha Bien, 14. Jan. Der Duellgegner Bolf's, Professor Geibl, zu beffen Gattin befanntlich Bolf früher in Beglehungen gestanden, wurde feines Lehramtes an ber Afabemie enthoben.

K. Madrid, 14. 3an. Der Streit um die Rechte des Rierns verichärft sich. Das Blatt "El Globo" fordert energisch die sofortige Abbernfung des ipanifchen Gefandten am Batifan, Bidal, weil er an der Einmischung des Patifans in die inneren Berhältnisse Spaniens miticuldig jei, und die Verhandlungen wegen der Reform des Konfordates mehr in römischem als in spanischem Sinne geführt habe. Dieje Prefiftimme ift bemertenswerth, weil "El Globo" das anerkannte Regierungeblatt ift.

= Baris, 14. Jan. Jaures idreibt in der fogialiftifden "Perite Republique", es sei erfreusich, daß Frankreich sich allmählich durch die ersteuliche Annäherung an das von einem demokratichen und jogialiftiichen Geifte durchwehte Italien, von bem erflufiven Charafter bes Bundniffes mit Aufland freigemacht habe. Es bereiten sich in Europa allmählich Gruppirungen vor, welche der jozialistischen Friedens- und Abriiftungsidee allmählich eine ieste Geftalt angunehmen geftatten.

K. Baridau, 14. Jan. In einem Interview, welches er bem fie dalieur ber "Gageta Bolsta", des führenden Blattes in der Bonfottbe wegung gegen die beutiche Induftrie, gewährte, entwidelte ber ofter reidifd-ungarifde Monful Baron Senning einen Rlan, wie eine erolgreiche Ronfurreng ber bfterreichifden Induffrie gegen bie beutiche an chaffen fei. Das Ronfulat erhalte täglich Rachfragen nach ben öfter reichischen Bezugsquellen für gebogene Möbel, für Sie gefammie Deto rationdinbuftrie, fteirifche Genfen, Lederfoffer, Jagbarritel, Pleiftifte, duruspapiere, Nidelgeschiere, Cerefinartifel, landwirthschaftliche Madinen, Lofomobilen, Fabritsbahnen, Waggons ufiv., die fast alle fonfurrenglose Exportartitel für die österreichische Industrie feien. Momen tan gestatte auch der billige Binsfuß die Konfurreng. Auch die englische und frangofische Industrie richte ihr Angenmert auf den ruffischen Marft.

hd Baridian, 14. Jan. Der veritorbene Staatsrath von Bloch hat 500 000 Rubel gu wohlthätigen Zweden geftiftet, darunter 50 000 für die Propaganda der Friedens-Idee. Der Sohn bes Berftorbenen ift testamentarisch verpflichtet, gusammen mit dem Berner Friedens-Komitee für die Friedens-Idee 311

hd Konstantinopel, 14. Jan. Ungefähr 2500 entlassene Colbaten in Demen menterten in Alagomenes, mo fie in Quarantäne warkn.. Die Soldaten verlangten die Zahlung ihres rudfrandigen Soldes. Der Gultan hat mumehr den General Fofir Paicha mit Geld dorthin gefandt. (Ff. 3.)

= New Port, 14. Jan. (Menter.) Einer Depeiche aus Caracas gujolge nahmen die Regierungstruppen in der Rabe von San Carlos Lutoweth, den Führer bes gegen ben Prafidenten

### Deutscher Reichstag.

= Berlin, 14. Jan. wird fortgefett.

Abg. Cattler (nil.) halt feine Ansführungen über bie galigifchen Berhaltniffe und die Volenfrage aufrecht. Was ben Fall Spahn anlangt, würde fich Niemand über Spahn's Berufung auf-

Mbg. Bachem (Ctr.). Geine Worte richteten fich gegen bi Borausfegungstofigfeitsprofefforen. Redner gitirte folgenben Bers Bar Mancher halt fich für ein fluges Saus und bleibt fallen. Machbeter bis zu feinem Tobe. Ich fete nicht vorans, vorausgefett, daß dies jest Mobe ift. In Strafburg feien 25 Jahre lang nicht Die wiffenichaftliche Tüchtigfeit, fonbern bie Bugehörigfeit gur evangelifchen Rirche mangebend gewefen. Der moderne Statholigismus, and ber benifche, habe gablreiche vorzügliche Leifungen gezeitigt.

hd Berlin, 14. 3an. In der Bolltariffommiffion begannen die Be rathungen beute mit bem von ben Sogialbemofraten gestellten Antrage ber als Bar. in eingeschaltet war. Der Antrag ging babin: Der Bun-besrath ift verpflichtet, die 3one für die vom Anglands eingebender Baoren aufzuheben und beren gollfreie Ginfube gugulaffen, wenn bie gleichartigen Baaren bon dentiden Berfaufsbereinigrugen, Gundifaren und Startellen ufm. nach bem Anslande billiger verfauft werben als in beutschen Bollgebiet. Es entipann fich hieriber mur eine furge Dis fuffion. Abg. Doltenbuhr begrundete den Antrag, während Abg v. Sehl (natl.) bagegen protestirte. Darauf wurde ein Schlugantrag angenommen. Abg. Singer erhob hiergegen Brotest und stellte ir Aussicht, denselben Antrag mod einmal einzubringen. Der Borfigende Raidorff erflärte bies für unguläffig. Dann wurde ber fogial bemotratifche Antrag abgefehnt.

Munmehr beantragte Ginger, daß fünftiggin Chlugantrage in ber tommiffion fiets von fünf Mitgliebern unterftutt fein muffen. Commiffion febnte bies ab. Darauf brachte Abg. Ctadthager Sog.) den als Bar. ta abgelehnten Untrag erneut als Bar. 16 ein Rach längerer Distuffion wurde der Antrag wieder abgelebnt, ebenfo ein Untrag Singer betreffend die Borlegung von Material über die Kartelle. Morgen Fortfegung ber Berathung.

## Bring Beinrich's Amerikafahrt.

K. Riel, 14. Jan. Die Arbeiten gur Inftanbiebung der im Dod liegenden "Sohenzollern" jind beendet. Morgen geht die Radit auf den Strom, um die Berproviantirung für brei Monate poraunebmen.

hd New-York, 14. Jan. Die Dentichen Rew-Dorks treffen Borbereitungen gut großartigen Anndgebnugen gum Empfange des Bringen Beinrich von Breugen.

5 Chicago, 14. 3an. Der bentiche Mannerdor "Germanin" K. Colberg, 14. Jan. Bum Burgermeifter ber Stadt Colberg beichloft, ben Bringen Beinrich einguladen, nach Chicago an toms

Niemals ift bisher ein beutsches Schiff an die Ruften Amerikas gefommen, das die Standarte des dentichen Raifers trug. Die Befuche deutscher Kriegsichiffe in ben Safen ber Bereinigten Staaten find über. aupt fehr felten gemejen. Geit ber Flottenichau bei ben Gröffnungs, ierlichteiten der folumbischen Weltausnellung, zu welcher deutscherzeits e greuger "Raiferin Augusta" und "Seeadler" entjandt waren, hat nur in und wieder ein bentiches Chiff ben einen ober anberen Safen ber Berinigten Staaten besucht; gulest, bor Jahresfrift, war bie "Bineta" en-Orleans. In Newhort, bem Saupthafen, war feit Jahren fein beutdes Schiff unter der Kriegsflagge. Admiral Bring Beinrich ift er erfie deutsche Bring, der als Bertreter des Raifers ameritanischen Boben betreten wird, und bas ift ein Ereigniß von geschichtlicher Bebeut. Der Bring hat als Rabett die Belt umfegelt. Er war in Gub. amerila. umfdiffte bas Rap horn, burchfuhr ben Stillen Ozean und war in Kapitadt. Befrindien lernte er auf langen Greugfahrten fennen. 3m Rittelmeer war er wiederholt und zweimal im fernen Diten, in Ofte affen. Die Bereinigten Staaten hat er bisher noch nicht befucht. Es ift. vohl taum angunehmen, daß fein Befuch nur auf Newhort beschränt bleiben wird. Sofern die diplomatifchen Berhandfungen mit Benequelo erfolgreich find, wird ficher auch bas eine oder andere ber in den weitindischen Gewässern ftationirten Kriegsschiffe nach Newhort dampfen.

Bring Deinrich wird übrigens mit einem Schnelldampfer nach lewnort fahren. Da die Taufe ber ameritanischen Kaisernacht Enbe Februar ftatifindet, ift die Ausfahrt furs nach Mitte Februar gu erwarten; der Tag iteht noch nicht fest. Pring Beinrich wird von feinen beiben Abjutanten, den herren Schmidt von Schwindt und bon gibn, begleitet fein. Die Mitentfendung mehrerer hober Marinefiziere ist wahricheinlich; diese werden ebenfalls den Schnelldampfer be-gen. Die Kaifernacht "Sohenzollern" dagegen wird von ihrem Komnandanten Admiral Grafen Baudiffin geführt und bon ber gewöhnlichen Mannichaft beseint sein. Außerdem wird, wir jagen gemaollern" eine Kapelle der zweiten Matrosendivision an Bord der "Hohenzollern" eine Kapelle der zweiten Wartosenbeiten werden nicht an Bord sein. Die Mannschaft besetzt fein. Augerdem wird, wie ichon gemelbet, fich bie Ausfahrt ber "Sohengollern" - Die noch verschieden: Stationen anläuf. -- aus bem Rieler Safen erfolgt Camstag, fpateftens Conntag.

#### England und Transvaal.

K. London, 14. 3an. Die neue icharf friegsfeindliche liberale Foderation hielt unter dem Borfige von Gir Campbell Bannermann mit dem Herzog Spencer als Hamptredner geftern Abend in der St. James Salle ihr Gröffnungemeeting ab. Die große Salle war bon einem diftinguirten Bublitum, darunter man eine große Anzahl Lords, Parlamentarier und Civilbeamten be mertte, dicht bejest. Auf der Plattform befand fich Dig Sobhouse. die befannte Schilderin der Greuel in ben füdafrifanischen Hoipitälerr, und Konzentrationslagern. Am Eingange der Halle wurden Flugblätter vertheilt, in benen vor den Berrichergeluften Lord Roschern's, ber zu Rodes' Clique gehöre, um Bannermann unidiablid ju machen, gewarnt wurde. Bannermann felbit murbe mit enthujiaftijden und ichier endlojen Burufen empfangen, als er die Rednertribiine betrat. Die Berlejung ber eingegangenen Entidneldigungebriefe - u. A. hatte Llond George und Lord Rojebery nicht kommen können — wurden sehr verschieden aufgenommen. Bei dem Namen Llond George ertonte das Haus bon Beifall. Als aber Lord Nojebern genannt wurde, stichte und pfif das Publifum. Lord Rojebern entichulbigte fich brieflich durch eine Abwesenheit von London und drückte dabei die Hoffnung aus. daß eine Einigung der liberalen Partei in dem Sinne eintreten moge, in dem er in Chesterfield gesprochen habe.

Bannermann fprach feine Frende aus iiber die Rudfehr Roje. berns ins öffentliche Leben und fagte er habe mehrere Male öffentfich und perfonlich Rojebern eingeladen, sich der liberalen Partei wieder anzuschließen, die ihn freudig willfommen beißen würde. Es fei kein materieller Unterschied in der Friedensfrage amischen der Unficht Rojebern's und der feinen. Redner mißbilligt ichließ lich den Bunich Rofebern's in der unabhangigen Conderftellnug an verharren.

Bannermann redete ausführlich geschickt und finnreich Die Nation miifje endlich aus ben Klauen der Wenigen, die das Ende bes füdafrifanischen Arieges hinduszuschieben suchten, gerettet werden. Der Friede miffe geschaffen werden nicht mit Gewall, jondern durch Ginigung und Unterhandlungen. Die gange liberale Bartei fteht einmuthig fur ben Frieden ein und beflage es bitter, daß immer noch darauf hingearbeitet werde, in Südafrika ewigen Sag großguziehen. Aber man muffe folange auf bie Ausficht auf Das Saus ift fowach befucht. Die Berathung des Stats Frieden verzichten, als Gir Milner Rommiffar und Chamberlain Avlouialminister fo

### Dentichland und England.

= London, 14. Jan. In einem Artifel der "Morning Poft" heißt es: In Großbritannien herricht vollftandige Bereitwilligfeit, die vollkommene Berglichkeit in bem Berhältnig gu ber ftammbermanbten bentiden Nation aufrecht gu erhalten, beren große Gigen ichaften bier lange anerkannt wurden, beren Berricher ein Reffe bes Konigs und ein willfommener Baft ber Infel ift und deren politifche Intereffen in vielen Bunften mit ben unferen gufammen

= London, 14 3an. Bizeadmiral v. Genden-Bibran, ber Ebef des faif. Marinefabinets, ift beute bom Ronig Eduard ems pfangen worden. Er iiberreichte ein Sandichreiben Raifer Bilhelms. Die "Times" fagen: Es ist nicht das erste Mal, dat Senden-Bibran im Augenblick einer politischen Entfremdung mijden beiden Ländern in besonderer Miffion am britischen Soft amvesend ift. Er fam 1896 furs nach dem bekannten Telegramm an ben Präffbenten Arnger als Ueberbringer eines fehr liebevollen Briefes Raifer Bilhelms an die Ronigin Bictoria, von deffen 3 halt man weiß, daß es ihm gelungen ift, ben peinlichen Ginbrud zu verwischen, welchen ber unglüdliche Zwischenfall in ben höchsten englischen Areisen hervorgerufen hat

Das offizioie deutiche Bolff'iche Bureau erfohrt biergu nad, eingegangener Erfundigung: Bon einer politischen Miffion Genden-Bibrane ift nichts befannt. Genden Bibran ift wie in jedem Jahre jo auch in diesem nach England gegangen, um det regelmäßig im Januar ftattfindenden Zusammenkunft ber Dachtfreunde für das Belgoland-Rennen beiginvohnen

### Die Vorgange in China.

K. Liffaben, 14. 3an. Die Radricht von bem Befuche be Rommandeurs des dentiden China-Geichwaders beim portugie fiichen Gonverneur in Macas an ber Gudfufte China's (Provins Anangrung) hat in Liffabon auf das angenehmfte berührt und wird als ein bedeutungsvoller internationaler Soflichkeitsaft ge feiert. Die deutschen Gafte wurden mit glanzenden Festlichfeiten in Macao empjangen und bei dem ihnen zu Ehren gegebenen Banfett begeifterte Tijdreden gehalten.

= London, 14. Jan. Der "Standard" meldet aus Tientfin om 13. d. Dits.: Juanichifai habe als Oberbeichlehaber i 10.000 Mann in Befing unter fich und beobsichtige, die gleiche M zahl Truppen in der Nähe Pefings aufzustellen. Juanschifai 10 Die Raiferin-Bittive mit Migtranen gegen die fremden Mächte erfiften fuchen. Innglu fei jum Revifor ber faiferlichen Gbili ernannt worden und es verlaute, Prinz Tichun werde die Tochte Innglus heirathen.

ericits

r Ber-ta" in

deut=

nischen edeut:

Es ift

cauela

weit=

Enbe

tu ers

feinen

b.on

arines

er bes

eine Die

nläuft

ditto

tpbell

Die

man

jouie,

ifch an

iiften

mann

ils er

Lord

ufge-

pfiff

aus.

reten

Roje.

ffent-

ürde.

Anng

walt,

fen.

Ber leiht einem Stubenten gegen

öllige Sicherheit auf ein Jahr

Mt. 300. — und unter welchen Be-

Dingungen? Offerten erbeten unter fr. B766 an die Egp. b. "Bab. Preffe".

Ginige junge herren tonnen guten ürgerlichen Mittag- u. Abendtifc

rhalten. Zu erfragen Zähringer-traße 17a, 3. St. B708

Elegantes Dastentoftum,

veiß Atlas, mit allem Bubehör, billig

Bu erfragen in ber Expedition ber Bab. Breffe" nuter Dr. B761.

Mühlburg.

Wer Stellung

finden will, verlange pr. Bostfarte die "Deutsche Vakanzen-Postfin Eflingen.

anständige Arbeiterinnen für Damenichueiderei gesucht. Offerten unter Rr. B745 an die Exp. der "Bad. Presse" erbeten.

Küchenmädchen

Raufmännische

Lehrstelle für Mädden

Ein j. Madden von 15-16

Jahren mit guter Schulbil:

bung findet in hief. Engros:

Gefchäft taufm. Ausbildung

Geff. Unfragen u. Ir. 676

an die Expedition der "Bad.

Verlangen Sie, wenn Sie schnel

Stellung suchen, per Postkarte die "Allgemeine Vakanzen-liste für das deutsche Reich", Verlag E. Marlier, Nürnberg 282. 5144a

Innger Mann fucht, geft. auf la. Beugn., Stellung in einer Brauerei

Expedient.

Geft. Offerten unter Rr. 254a an ie Erped. ber "Bab. Breffe".

für Comptoir und Lager.

Sotel Germania.

Gir fofort werden 1-2 tiichtige

ju vertaufen.

an bertaufen. Angufeh. Bormittags

#### Theater, Runft und Wiffenichaft.

= Berlin, 14. Jan. (Tel.) Das erfte Auftreten Coquelin's b. Ac. im Agl. Schanspielhause mit feiner Truppe, barunter Mabame Durand, ift von bem überfüllten Sanje mit großem Beifall

Berlin, 18. Jan. Der Berliner Goethebund hielt geftern eine Ausschniffigung ab. Es wurden die Gründung eines Boltsschillerpreifes beidloffen und einige Ergangungswahlen vollzogen. Den Borite führten Bermann Sudermann, Ludwig Fulda und Friedrich Dernburg.

\* Hanau, 18. Jan. Bor einiger Zeit burde bon der hiefigen Polisgeidirektion die Rezitation des Dramas "Die größte Sünde" von Otto Ernji ber boten. Auf die Beschwerde des Bereins "Prometheus", der die Regitation beranftalten wollte, traf, wie die "Han. 3tg." erfährt, jest vom Regierungspräsidenten in Kassel die Antwort ein, daß er die

Berfügung des Polizeidirettors nicht für gerechtfertigt erachten fonne. \* London, 13. Jan. Der Baconianismus lebt sein Saupt wieder mächtig empor, und die englischen Bochenschriften bringen zahlreiche Masterialien, die diesseits und jenseits des Ozeans aufgethürmt werden, um zu beweisen daß Shatespeare nicht der Verfasser seiner unsterds fichen fammtlichen Berte ift, fondern Lord Bacon of Berulam. Befanntlich wird diefer Beweis unter anderem auch mit einer Chiffre geführt, und eine neue erstaunliche Chiffre ober vielmehr Biffer ents nehmen wir der dieswöchigen Academy. Man sehe nich den Ramen des Dichters an, wenn das Schluß-e abgeschlossen ift: Shatespear hat 4 Bofale und 6 Ronfonanten. Gine Bier und eine Sechs nebeneinander geftellt, gilt 46. Run nimmt man natürlich als Englander den 46. Pfalm sur hand, selbstverständlich im englischen Text, und was findet man da? Das 46. Worr von Beginn des Psalmes beist "Shake", das 46. vom Schluß des Psalmes gezählt "spear". Und nun zweisle noch ein Mensch daran, daß Shakeser ein Pseudonhun für einen undekannten Dichter und Ganger ift, wenn ber Bfalm - allerdings nur in ber englischen Sprache - bafür fpricht!

Landwirthichaftliche Befprechungen und Berfammlungen,

Donaueschingen. Rachmittags halb 3 Uhr in Aafen landw. Beiprechung.

## Telegraphische Aursberichte 14. Januar. Länderbank 106,

Biener B.B.

Jura Simpl.

Mittelmeer

106.- Sarpener 114.10 Dortmunder

Berlin (Golugturie.

Dreebener 132. - 9lat. Bf. f. Difdi. 1 3.50

Belfent. Bergwert 172 70

Ranaba-Bacirle 112.

" Kronenrente 96.3 Länderbant 419.

Wien (Borborfe.)

139,90

48 50

102. - 40/0 Bab. 165.10 99. - 81/20/0 Reichsant. 101. 0

Staatsbahn

Laurabitte

Hibernia

Creditattien

Stantebabn

Bombarben

107.10

Norbost 102. – Union 93

Frantfurt a. M.	1
(1/24 11hr Nachnt.)	ı
Crebit 203 20	ł
Disconto 184 80 Staatsbabn 139.80	í
Charles and the Control of the Contr	1
Bombarben 19.70 Tenbeng: fest.	l
Sembeng: left.	i
Frankfurt a. M.	ı
(Aufangsturfe).	ş
Deft. Creb21. 2:2.50	t
Deft. Staatsb 21. 139.75	ľ
Bombarden 1920	ij
3º/, Bort. StAnt. 26,90	١
Egypter	۱
Illigarn 1 0 80	ğ
Disc. ContA. 184.80 Cotthardbahn-A. 167.—	8
3º/a Merif. ult. 26.50	Į
Banque Ottom. 107	ğ
Türlenloofe	ğ
Staliener 101.—	
Tenbeng: ftill.	K
A CASSING CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE PAR	I
Frantfurt a. M.	8
(Schlußturfe.)	B
Bechfel Umfterd. 168. 0	ķ
Bondon 264 12   Baris 81.25	1
Baris 81.25	ŀ

Bedfel Stallen 798.75 Bab. Buderf. Brivatbisconto 28/16 16.22 4º/o Deutsche Reiche: 7/6 do. 90.30 | North.pref. Shares — | Lämberbank | 419. |
1/2 Nr. Conf. 101.70 | N. Elektr. Gefal. 187.80 | Ilngar. Kronenr. 95. |
2 (Deft. Golder. 102.60 | Oberrh. Bank 114. | Tenbenz: fill. |
2 (21/2 llfir Nachm.) | Berliner Bank 86.40 | Spanier 77.50 |
2 (Tebli 203.50 | Tirken 25.5) |
2 (Terben 65.80 | Disconto 184.90 | Italiener 100.2 1' . Oeft. Silber 106 29 1860er Loofe 146.— (21/4
40/9 Bortug. 40 50 Berline
Anfische Staats. 96.10 Credit

rlain 4% Span Ert. 77.9 Staatsbabi 4% Ilngar, Golbr. 100.80 Bombarben gar. Kronenr. 96.10 TUET" Reffe men

Berliner H. 14370 Darmst. Bt. 129,70 Dentsche Bt. 206.20 Sup. Bt. 171.50 Laurabiitte

South. Bref. 103.80 Bab. 105.30 abg. 31/, 010 Bab. St.=Obl.i. G. 99.25 99 95 99,95 % 1892/94 % 1910 2º/0 19°0 100. -Bab.St.D.W. 9 .2° 42 30 Dortmunb 42.30 Drinning 48.50 106.99 A. E. G. 188.— 24.45 Schudert 117.— 80.20 Dynamit Truft 164.90 98.10 B.Köln-Nottwest. 183.50 97.95 D.Reiallpatr. F. 168.— Argentinter 80 20 Chinefen 98 10 26.50 Privatdisconto 166.50 113.50 78.80 Morbb. Bloyb 107. - Marfnoten Badetfahrt. % Deutsche Reichs. Maschin, Grigner 147.50 Dest. Papierrente Anleihe (3½) 101.60 Karlsr. Maschin. 200.— "Kroneurente Rorth.pref.Shares --

184 90 Italiener 100. 139.75 Banque Ottoman 544. Staatsbabu Tenbena: feft.

19.80 Nio Tinto Loubon. Berlin (Anfangsturfe). Debeers Grebit-Attien 202 50 Chartereb 129,70 Crebit-Uttien 206,20 Disconto-Comm. Dresbener Bt. 131 90 Dentsche Bant 206 10 Manbaines Babische Bt. 113,9 Berl. hanbelsg. 142.70 Entrion Top Rhein. Crebit-Bt. 138 20 Bochum. Entriabt 180. 0 Atchifon Top 192.50 Boniev. Maibo. Die Borfe eröffnete in rubiger Saltung bei fefter Grundtenbeng. Banten angiebenb. Hutten- und Rohlen-Aftien burchweg hober. Wasserstand des Mheins.

Maxan, 14. Jan. Morgens 6 Uhr 3.45 m, gef. 0,10 m. seelt, 14. Jan. Morgens 6 Uhr 1,99 m. fällt. Waldshut, 13. Jan. Morgens 7 Uhr 1,83 m. fällt.

#### Betterbericht bes Centralbur, für Meteorol. und Sybrogr. vom 14. Januar.

Der hohe Drud, beffen Rern noch jiber ben britischen Infeln liegt, hat fich von ba aus über bie weftliche Salfte Mitteleuropas berbreitet, weshalb hier vielfach Aufflaren erfolgt ift. Der geogte Theil Deutschlands fieht unter ber herrschaft einer über bem ägäischen Meerbufen gelegenen Depreffion mit trüben und gu Schneefallen geneigten Better. Die Temperaturen find auf bem Festlande überall burudgegangen und lagen am Morgen meift unter bem Gefrierpunft. Theils heiteres, theils nebliges Better mit leichtem Frofte ift an

Witterungsbeo	bad)tun	gen der	Mele	orolog. St	ation Ka	rlorune.
Januar	Baront.	in c.	Abfol. Feucht.	Feuchtigleit in Brog.	But	Simmel
13. Nachts 9 11.	758.8	1.8	4.9	93	වෙ	bebedt
14. Mittags 2 11.	762.7	-0.4 1.2	3.7	83 70	NO	heiter

Dochfte Temperatur am 13. Jan. 4.4; niedrigfte in ber barautfolgenden Racht -0.6. Rieberichlagsmenge am 13. 3an. 0.1 mm.

C.-B. f. M u. H. Soneebeobachtungen. Babrenb ber ber= foffenen Boche hat nur in den höheren Lagen bes Schwarzwalbes eine gefchloffene Schneebede bestanden; ihre bohe bat mir geringe Beränderungen erfahren. Um Morgen bes 11. Januar (Samstag) find gemessen worden beim Feldberger-Hof 40, in Bernan 9, in Todtnauberg 20, in St. Märgen 10, in Aniedis 25 cm. Die Be-obachtungsstellen in Furtwangen, Stetten a. f. M., Heiligenberg, Zollhaus, Bonnborf, Höhenschwand, Gershach, Breitenbrunnen, Derrenwies und Kaltenbronn find schneefrei gewesen.

Morgen Mittwoch, 15. Januar 1902:

IV. Abonnements-Konzert des Gr. Hoforchesters.

Mitwirkende: Richard Strauss. | Eugen d'Albert.

Pädagogium für Musik und Orchesterschale. Schüleraufführung.

Mittwoch ben 22. Januar, Abende 71/, Uhr, im Gintradtefaale

"Die Shöpfung", Oratorium von J. Haydu, für Soli, Chor und Drhefter.

Gintritisfarten: Saal reservirt Mt. 2. -, nicht reservirt Mt. 1.-, Gallerie Mt. -. 50 in ber Musikalienhandlung von Fr. Doert, an ber Abendfaffe und in der Anftalt felbft.

> Die Direttion: Theodor Mung.



In ber Rahe von Rarleruhe ift eine fehr gute Wirthsohaft zu verlaufen. Anzahlung Mäheres burch

K. Kornsand, Harlsrube, Maiferstraße 111.

## Tüht. itrebsamen Elektromechaniker

auf Schwachftromteitungen ift Gelegenheit geboten, fich felbständig gu machen. Es find nur maßige Mittel dazu nothig. Großer Rundenfreis wird übertragen. Anerbicten mit Angabe ber bisberigen Thatigfeif wird übertragen. Anerhicten mit Angabe ber bisherigen Thatigkeit befordert die Erveb. der "Bad. Profie" unter Ar. 680.

Hanf-Couverts mit Firmadrud liefert raich und billig ju bertaufen. R. Köhler, Janesier, Schübenftr. 52, 6. B302.2.2

Ball-Saison

in nur prima Bearbeitung und beften Stoffen

fertige Frack- und Gebrock-Anzüge

e einzelne Fräcke und Gebröcke e

weisse Ball-Westen, ein- und zweireibig

sowie schwarze Hosen und Westen

verschiedenen Qualitaten, ju billigften, ftreng feften Preifen,

ferner unfer großes

Stofflager für Maahanfertigung in befannt bester Ausführung.

Kaiferstraße 76, Marttplat. Telephon 1207.

Solz-Versteigerung. Das Gr. Forftamt Dbenheim verfteigert im Gafthaufe gum Engel n Obenheim, jeweils Fruh 10 Uhr

Greitag den 24. Januar d. 3. aus bem Domanenwaldbiftrift Großer: walb, Abth. 10, 11 u. 12a: 32 Ster eichenes Bfahlholz, 389 Ster Scheit-und Brügelholz, 3 Ster Stockholz,

Samstag den 25. Januar d. 3. aus bem Domanenwalbbiftrift Großer walb, Abth. 126, 136, 15 und 17 6 Ster eichenes Pfablhols, 175 Ster Scheit- und Prügelhols, 19 Ster Stockhols, 12300 Stud Wellen. Forftwart Erlewein in Gidel berg zeigt das Holz bor.

Festes Rebeneinkommen

Aranfenverficherung,

perfügen, belieben Offerten unter Mr. 693 an die Expedition ber "Bab Breffe" gelangen ju laffen.

gefucht gur Betheiligung an febr lufrativem, bereits fertigen Unter-nehmen. Räheres burch 690 K. Kornsand, Karlsrufe, Raiferftraße 111.

Gin fleifige Berjon fucht noch einige Runden im Bafden und Bugen. Bu erfr. Durlacher-Allee 36 Borberhaus, 5. Stod.

Shirm stehen geblieben.

Gin feibener herreufdirm mit Beichfelgriff in einem Gefchäft ober fonstwo ftehen geblieben. Gegen Be-

Gebrauchte Zithern

Gewinn Nr. 28 ber Dinchener Lotterie, Delgemalbe mit Rahme "Banernhaus u. Garten" bon Kamlah, Werth Mt. 500.—, ift billig zu vertaufen bei Carl Götz, Leberhandt., Gebelftr. 11/15,

Gin schwarzer Spitzer, wachsam u. tren, ist zu verkaufen. B762.2.1 Sophienstraße 81 c, 3. St., links.

Divan!

gang neue, 32 Mt., hochf. Rameel.

Gine junge Frau fucht Be-Bu erfragen Rüppurrerftr. 42, III. Darlehen-Gesuch.

gewährt ev. erftflaffige Gefellichaft angefehenen, großen Befanntentreis Mheinstraße 82 find ungefähr 280 Johannis- und Stachelbeergode befigenden herren bei Uebernahme

Hauptvertretung.
Die Gefellichaft betreibt neben anberen Branchen auch

melde in Baben jum Theil icon gut eingeführt ift. herren, bie neben ihrem Beruf über genilgend freie Zeit

Rapitalisten und Alerzte fofort gesucht.

Stadtgarten-Meftaurant.

an taufen gesucht. Off. mit Breis-angabe bittet man unt. Ar. 685 an die Erved. der "Bab. Presse" zu richt. 2.1

Junger Mann mit ichoner Sanb-ichrift fucht, womöglich jur Aus-hilfe, Boften für leichte Bureau-arbeit. Raberes Kapellenftr. 54, I.

Gine tüchtige, in Rüche u. Saushalt erfahrene, felbftanb. Berfon fucht tags-Stelle. Diefelbe murbe auch bie hrung eines haushalts übernehmen Offerten unter Rr. B711 an bie Expeb. ber "Bab. Breffe". 2.2

urlacherftraße 52 find 2 29obu-ungen je mit 2 3immern, Ruche Raheres im 2. Stod bafelbit.

Sine hibiche fonnige Manfardenwohnung, bestehend aus einem Zimmer 11. großer Küche nebst Keller 11. Antheil am Trockenspeicher ist auf 11. April d. I. die I. die vern. Zu erfr. Winterstr. 45, 3. St., rechts. B105 Triebenstraße 24 ift im hinterhaus 1 3immer, 1 Rüche und Keller sofort ober auf 1. Februar 3u bermiethen. Räheres barterre. B782 In ber Südweststadt, in ruhiger Lage, ift eine schöne Drei-Zimmer-Bohunng mit Zubehör um billigen Breis ju vermiethen. Rah. Raifer-illee 3, 2. Stod.

Schügenitr. 55, Sinterh., part., ift eine helle Wohnung, 3 Zimmer, Rache, Reller, Manfarbe, auf 1. April billig gu bermlethen. Rah. baf. B700 Milhelmur, 19 ift eine Wohnung von 2 Zimmern nebft Zugehör im Seitenban auf 1. April 3u vermiethen. Zu erfr. im Laben. B770 Uhlandirraße Nr. 13 ift eine schöne 2Bohunng im 4 Stock, Borber-hans, bestehend aus 2 Zimmern, Rüche nebst Zubehör an eine fleine Familie auf 1. Oft. zu bermiethen. B781 Hellenftraße 19, 2. Gtage, ift Mein fein möblirtes Bimmer mit Balton in ruhigem Saufe an

inen herrn fofort billig an ber-

Walbstr. 11, Hinterh., part., wirb sofort ober per 1. Februar für ein freundliches Barterre-Zimmer mit 2 Betten ein Mitbewohner gesucht.

3-4. Bimmerwohnung, im Centrum der Stadt, wird bis April 3u miethen gefucht. Off. unt. Rr. 3746 an die Erp. der "Bad. Breffe"

2 Zimmer gesucht,

möglich mit Balfon und fep. Gingang. Offerten unter Rr. B767 an bie Erp. ber "Bad. Preffe".

**BADISCHE** LANDESBIBLIOTHEK

## Arbeitsvergebung.

Für ben Renbaus eines Geräthe-id Berfftätteschuppens am Rhein-ifen sollen nachstehende Arbeiten im Bege bes öffentlichen Ausschreibens

Steinhauerarbeit (rothes Material), Zimmermannsarbeit, Dachbederarbeit (Schiefer), Blechnerarbeit,

Schreinerarbeit, Glaferarbeit,

Schlofferarbeit,

Blane und Bebingungen, welche nicht nach auswärts versandt werben, find einzusehen auf bem Stabt. Hochbanant, Rathhaus III. Stod, Bim-mer 104. Daselbst werben auch die ingebotsformulare abgegeben. Der Samstag ben 25. Januar d: 3.,

Radmittags 4 11hr, feftgefest. 598,2.2 Rarisrufe, ben 11. Januar 1902. Städtifches Sochbanamt.

## Bolgverfteigerung.

Mns Gr. Fafanengarten werber

Rontag ben 20. bs. Mts.: 8 Ster forlenes Scheithols, 49 Ster forlenes u. 5 Ster fichtenes Rollenholg, 66 Ster forlenes, 60 Ster fichtenes, 29 Ster gemischtes Prügel-holg I. u. II. Rlasse, 550 Stild forlene, 200 Stild gemischte Wellen u. 8 Loofe

Schlagraum.
Busammenkunft früh 9 Uhr auf bem Alosterweg an der Grab-labelle. Das Holz wird vor der Berfteigerung vorgezeigt.

Rarisruhe, ben 13. Januar 1902. or. Jafanerie-Berwaltung.

Beingarten. Stammholz. Berfteigerung.



Die Gemeinbe Beingarten läst am Mittwoch ben 22. unb am Donnerstag ben 28. bs. Mts., jeweils Bormittags 8 Uhr be-ginnenb, im Gemeinbewalb nach-verzeichnete Rubbolgitamme öffentlich

et lee sille	DOAD O			
94	Gichen,	56	Fichte	n.
60	Eichen,		Birter	
245	Erlen,	3	21fazi	en,
58	Bappeln,	4	Mimer	II,
19	Forlen	2	Beib	en.
Rufa	mmentunft	ift ie	meil8	2301

mittags 8 Uhr beim Rathhaus. Weingarten, 13. Januar 1902. Der Gemeinderath. Koch.

## Stammholz: Berfteigerung.



Die Bemeinbe bochftetten ver-

Donnerstag ben 23. Januar b. 3., Bormittage halb 10 Uhr.

50 Stämme Forlen. Zusammen-tunft beim Eingang in Forlenwalb, Friedrichsthalerweg. 181a.2.2 Der Gemeinderath.

Rug- und Brennholz-Berfteigerung.

Das Forftamt Coonau t. R. wirb aus Staatswalbungen bei Sebbesbach und Eiterbach folgenbe holger ver-

Das Brennholz Montag, 20. aunar 1902, im "Löwen" in eiligtreuzsteinach von 11 Uhr ormitiags ab:

verigteragiernach von 11 uhr vormittags ab:

49 Ster Buchen-, 42 Ster Gichen-, 6 Ster Birken- und 206 Ster ForlenScheitholz, 25 Ster Buchen-, 19 Eichen-,
1 Birken- und 124 Ster Forlenvrügelholz, 47 Ster Buchen- und Eichenreisholz, 216 Ster Forlenreisbolz, 625 buchene und forlene Wellen.

Das Nuhholz Dienstag, 21.
Januar 1902, im Nathaus zu
Nedargemünd, von 11 Uhr vormitags ab: 52 Eichen-, 15 Forleneitämme, 163 Abschnitte, 26 Klöge.
2 Ster buchene Nugrollen, von 1,20 m
Länge, 138 Ster forlene von 1,75 m
und 115 Ster von 1,10 m Länge.

und 115 Ster bon 1,10 m Bange.

Austunft ertheilt Forstwart 3 6 fi in Beiligfreugsteinach. 234a.2.1 Baide gum Bafden und Bilgeln Mugartenftraße 79, 3. Stod.

## Rathidreiber: Stelle.

Bei ber hiefigen Gemeinbeberwaltung ift die erfte Rathichreiberftelle alsbald gu befegen. Geeignete Bewerber wollen ich sofort unter Anschluß ihrer Zeugniffe und eines Lebenslaufe, unter Angabe ber Gehaltsanfprüche biesfeits bis 20. Ifb. Mis. melben. Bewerber, welche eine ahnliche Stelle begleitet haben, erhalten ben Borgug. Größingen, ben 13. Januar 1902.

Der Gemeinderath. Bagner.

Schweinfafiel= Berfteigerung.

Die hiefige Gemeinbe verfteigert am Montag ben 20. Januar b. 3., Mittags um 1 Uhr, einen Mitt unbrauchbar geworbenen Schweinfaffel, circa vier Zentner schwer, für Eigenthum auf hiefigem Rathhaus, wozu Raufliebhaber ein= gelaben werben. 249s.2.1 Lieboloheim, 13. Januar 1902. Das Bürgermeisteramt.

## Oberlin. Snarfamon Kanafranon

Churlumen	San	malri	uci
empfehle	1 13fb.	3 Pfb.	5 Pfb
Raifermehl .	16	45	70
Raisermehl .	18 20	50 55	80 90
fft.Ung.Raifers	24	70	110
Prephese, täg- lich frisch .	45	142	à40
Bullenfrüchte, Teigwaaren un	Dürre	bit, penar	tifel

Raffee, Thee, Chocolade, Cacao, Gemüse-Conserven, Südfrüchte. Bajd. Artifel u. Bogelfutter zc, in nur vorzüglicher, stets frischer Waare und zu äußerst billigen Preisen. 13105.10,8

37 Werderplatz 37 40c Waldstr. 40c,

am Martt. alte Berforg .- Anft. Täglich auf bem Darfte. Bebe Beftellung frei ins Saus

## 1899er Glerftadter Rothwein

m gaß bon ca. 20 Liter an per Liter n Flaschen per Flasche

bei 20 Flaschen per Flasche 40 offen üb. die Straße 1/4 Liter 15 1898er Meuftädter

im Jag von 20 Liter an per Liter 60 Pfg., Flaschen per Flasche in 20 Flaiden per Flaiche 55 offen üb. Die Strafe 1/4 Liter 20 Diese Beine find garantirt rein, ffascheureif und werben franto Saus geliefert, 11086\*

M. Raschdorff. Gde birid- und Amalienftrage. Telephon Nr. 1548.



Trinkeler, Siedeler, in feinfter Qualität. Suppeneier, das Sundert bon 4 Mt. 70 Big. an. Abgabe jebes Quantum.

Staunenerregend billig liefert die Cigarren- u. Tabal-fabrit v. Gebr. Höfer & Eckes

in Labenburg, Baben, ab hier p. 6022a,39,38 100 St. Mt. 2.60, 2.90, 3.00, 3.20, 3.40, 3.50, 3.60, 3.70 bis 10.00.

ff. Rauchtabake 10 Bfb. Mf. 0.70, 1.00, 1.50, 2.50, 3.50, 4.40, 6.80, 7.60, 8.50.

ff. Cigaretten 100St. 0.65, 0.70, 0.80, 0.90, 1.00, 4.00. (Unter 300 St. nicht.)
Täglich viele Aufträge. Jeber Berfuchbringt bauernbe Runben. Umtaufch gestattet. Tausenbe Auertennungen.

Bettnässen. Sofortige Befrei-ung garantirt. Profpett, Zeug-nifie 2c. frei burch 6859s,18 Zimmermann & Co., Heidelberg.

Dies ftatt jeder befonderen Ungeige.

heute Früh zwifden 4 und 5 Uhr hat

Herr August Sauer,

Bauptlebrer in Wagbaufel.

einen unerwartet schnellen Tob gefunden. 3m Ramen ber tranernden Sinterbliebenen: Elch. Jung, Sanptamtsaffitent.

Baghaufel, ben 13. Januar 1902. Die Beerbigung findet am Mittwoch den 15. Januar, um 3 Uhr Radmittags ftatt. 250a

## Todes-Anzeige.

Gott bem Allmächtigen hat cs gefallen, unfern lieben Sohn, Bruber, Schwager und Ontel

## Otto Hllinger

im Mter von 24 Jahren unerwartet fcnell zu fich zu rufen. Rarlsruhe, 13. Januar 1902.

3m Mamen der franernden Sinterbliebenen:

Ludwig Allinger. Die Beerbigung finbet Mittwoch, 1/03 Uhr, bon ber Leichen= halle aus ftatt.

Ziehung garantirt Nächste Grosse Badische

Invaliden-Geldlotterie des Bad. Militärvereinsverbandes zur Unterstützung bedürftiger Mitzlieder u. deren Angehörigen 2288 Geldgewinne

v. Nk. 42000 Haupttreffer Mk. 2000 1 Hauptgew. Mk. 20 000

I Gew. bar Mk. 5000 2 Gew! bar , 2000 4 Gew. bar , 2000

20 Gew. bar , 2000 100 Sew. bar , 2000 200 Gew. bar , 2000 560 Gew. bar " 2800

1400 Gew. bar , 4200 Loose à 1 Mk. | Porto und Liste II ,, à 10 ,, | 25 Pf. extra Nachnahme crhöht das Porto empfiehlt J. Stürmer. Generaldebit Strassburg i.E.

## Suften fillen bie bewährten und fein-

ichmedenben Raiser's

Brust-Caramellen Malzextract mit Buder in fefter Form.

2740 not. beglaubigte Beugniffe verbürgen ben ficheren Erfolg beifuften, Beiferfeit, Catarrh u. Der: foleimung. Dafür Unge-botenes weise gurud! Badet 13272.15.3

Mieberlage bei W. Erb, am Libellplat, E. Richter, Bahringerftr. 77.

## Verloren.

1 Portemonnaie mit Inhalt brei Zwanzigmarfstide, 1 Fünsmarfschein, Leingelb, Schlüssel, sowie Billets Frantfurt-Leipzig-Bangen, auf bem Bege von Cofienftrage burch Rarl-, Barten-, Rebtenbacher- u. Rriegitraße bis Hotel Germania Abzugeben geg gute Belohnung im Burean des Hotels Bermania.

## Verloren!

## Das Stimmen. Reparaturen

Flügeln, Pianinos

Harmoniums in selidester Ausführung übernimmt zu mässigen Dreisen 11480

Ludwig Schweisgut

Landwirth, 27 Jahre, mit gut-gehendem Geschäft im südlichen Baben, jucht Lebensgefährtin, nicht älter als 30 Jahre. Katholische junge Mädchen om Lanbe mit einem von mindestens 8000 Mark besieber Offerten nebst Photographie unter Ar. 245a an die Exped. der "Bad Bresse" einzusenden.

## Heiraths-Gesuch.

Beamter, 30 Jahre alt, in fichere Lebensstellung, sucht mit einer häus-lich erzogenen, gebildeten Dame im Alter von 20–26 Jahren behufs Verheirathung in Berbindung zu treten. Gest. Offerten mit Angabe Bermögensverhältniffe 2c. unte fr. 247a an die Exped. der "Bad. Breffe" erbeten. Gegenseitige Dis-retion Bedingung.

Gricheinung, tath., ber in furger Beitbas Unwefen feines Baters über nehmen foll, wünscht fich zu ver-

Damen aus besferen Familien im Alter von 20-25 Jahren belieben Offerten, womögl. mit Photographie, unter Rr 246a an die Exped. ber "Bab. Preffe" zu richten. Distrction Ehrenfache. Bermittler verbeten.

Geld! Ber auf ichnellstem Begg Darlehen od. Hypothet. jucht ichreibe au Max Kerscht, Berlin SW. 12. 22a.40.6

Wer Geld auf Schuldichein, Sypothet, Lebeusverfice-rung ob. fonft. gut. Sicherh. fucht, ichreibe fofort an H. A. Lölhöffel, Berlin W. 35, Potsbamerftr. 37.

## 20,000 Wt.

auf II. Hypothefe gefucht. Sicherung

Binsangebot 5 %. Gelbftreflettanten erhalten nahere Informationen von oem Subothefen-Bermittlungsburege Franz Krieg, Rommiffionär, Rastatt (Murgir.) 1724.3.3

Kapital-Gesuch.

Auf ein neues, fehr rentables haus in Karlsruhe werben 12-15 000 Mart als II. hypothefe auf 1. April oder früher aufzunehmen gesucht. Gefl. Offerten unt. Ar. B427 an die Erved. der "Bad. Presse" erb. 2.2

### Wer leiht einem Geschäftsmann auf bem Lanbe mit gut gehenbem Geschäft 3000 bis

4000 Mark. Hoher Zins und sehr gute Sicherheit wird gugesichert. Offerten unter Nr. 195a an die Exped. der "Bad. Bresse".

4.3

## Zu vermiethen nehrere Lotomobilen, fowie

Centrifugalpumpen, Bulfometer, Tiefpumpen, Dampfpumpen in

Johannes Brechtel Ludwigehafen a. Mh., Tiefbrunnenanlagen u. Bumpen=

gelbes Portemonnaie, Inhalt M. 170.—. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Be-lohunng abzugeben im B741.2.1 Hotel Grosse.

Damen finden freundt. n. discrete Breuner, Hebanne, Hebanne, Hebanne, Gebanne, Strassburg i. E. - Neudorf, Spitalftraße 1 f. 6839a.12.4

### HAASENSTEIN & VOGLER Annahme von Annoncen für alle Zeitungen & Fachzeitschriften

Gingeführte Lebensberficherungs . Actien . Gefell-icaft mit großem Incaffo fucht

## Bezirksagenten

mit garantirtem Einkommen gur felbständigen Berwaltung eines größeren Bezirks.

Auch folde herren, welche noch nicht in ber Branche thätig waren, indeffen Beit und Luft dazu haben, mögen fich melben. Schriftliche Offerten sub T. 3663 an 14525.16.9 T. 3663 au 14520.10. Haasenstein & Vogler, M.-G., Karlsruhe.

## Vertretung.

Lohnende Bertretung, vent. auch als Nebenbeschäf-igung zu vergeben. Solibe rührige gut empfohl. Bewerber pollen fich unter E. 6143 b. an Haasenstein & Vogler, A .- G., Mannheim melben.

## Versicherungs-

Haupt-Agenturen. icherung (eventl. auch mur für bie eine ober andere Branche) find bon alter, ausges. Gefellichaft unter jehr günftigen Beb. Haupt-Agenturen zu ver-geben. Tücht., gut empfohl. Herren wollen sich mit Ref.-Ang. melben unter F. 6142b an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim, 462,545

Alte angesehene Lebensversicherungs-Akt.-Ges. mit den lukrativsten Nebenbranelen (Unfall, Haftpflicht etc.) sucht rührige, nur sehr anständige Herren, die sich zur Ausübung einer fruchtbaren Acquisitionsthätigkeit qualificirt halten. Weitestgehende Unterstützung zugesichert; bei genügenden Leistungen erfolgt feste Anstellung. Auch Nichtfachleute finden Berücksichtigung. Off, unter F. K. 4014 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. erb. 671 3.1

Gine leiftungefähige Woingrosshandlung des bad. Ober landes (Spezialität Markgräflerweine, findt für Karlsruhe und Umgebung bei Brivat- und Wirthstundichaft gut geführten

## Vertreter.

Gefl. Offerten unter Chiffre 207a an Die Exp. ber "Bab. Breffe" erbeten

Lohnender Nebenverdienst!

für herren mit großem Befannten-treife, die geneigt find, ben Bertrieb von befferen Berrenangugftoffen an K. C. 5925 an Rudolf Mosse. Kölm, erbeten.

er fein Grundftiid ober Geichaft verlaufen will ober Theilhaber fucht, verlange toftenfreie Df. 60a.10.5 ferten bon Fischer & Kuhnert

München. Reelle Gelegenheit!

### Große, leiftungsfäh, auswärtige (fübbentiche) Möbel-Fabrik

iefert frachtfrei an gahlungsähige Privatleute und Beamte Möbel jeglicher Art, complette Betten, fomie gange Ansftattungen, gegen monatliche od. vierteljährl. Natenzahlungen ohne Unsichlag bes wirklich reellen Preises und ge-mähr volle Garantie für

Solidität der Waaren. Off. werben burch Borlegung on Muitern erledigt und find erbeten unter Mr. 4101a an Die

## Guten Mittagstisch n gutem Saufe fir etwa 15

Perfonen gefucht. Offerten unter Dr. B739 an bie Erpeb. ber "Bab. Preffe"

mit 6 Armen (schwarz mit Kupfer) billig abzugeben. B656.3. Balbstraße 33, II.

Betroleum-Bangelampe

## Gänselebern Arengftraße 10, 2. Stod, bei ber

I. Internat. Stellen-Bürean v. R. Klinger, Straßburg i. Elf.. Alter Beinmartt 41, sucht u. placiri immerfort Sagls, Cajés und Restanrationsfellner, Roche, Buffetbamen, Rellnerinnen, Saus-, Bimmer- und Richenmabchen, Sausburichen, Roch-

Barean erffen Hanges. Tel. 1876. In Ranchichinten (Runbichnitt) à Pfb. 95 Pig., recht garte Cerbe-lat- u. Salamiw. 1.15, ff. Mettw. 0.90, ff. Leberw. 1.00, Randiped. milbe Salgung, ohne Ripp., 0.90, veri, nur geg. Radyn. E. Droyfeldt, Stoly i. Pomm. Ref. 3. Diensten. 243a

la. holland. Corffreu hat billig abzugeben 170a Bruno Mandowsky, Dnieburg a. Rh. 170a.6.2

Spanische Lectionen nicht theuer, werben gefnat. Offert, unter B753 an bie Expeb. ber "Bab.

25 bis 40 Liter Mild m. Rundich. ju taufen gefucht im Beftstabttheil. Offerten m. Breisang. an die Exp. der "Bab. Preffe" erbet

## Leimofen

gu taufen gefucht. Dirimftrage 28, 1. Gt. Gespielte Concertzither, gut er-halten, zu fausen gesucht. Offerten mit Preisangaben unter Rr. B754 an die Exped. der "Bad. Presse".

## Schwarzwald.

Ein gegenüber dem Bahnchens des westl. Schwarz-waldes gelegenes, kleineres Hotel II. Ranges — zu-gleich Bahnhofwirthschaft ist unter sehr günstigen Verhältnissen u. Bedingungen billig fell. Tüchtigen Wirthsleuten als sehr einträgliches Geschäft empfohlen. — Aus-kunft durch Albert Retzinger in Freiburg i. B. 665.21 in Freiburg i. B.

Kolonialwaaren-u. Delicatessengeschäft

trantheitshalber fofort gu bermiethen ober gu verlaufen. Das-jelbe bietet feiner außerit gunftigen Lage wegen einem tilchtigen Raufmann ber Colonialwaaren- ober Droguenbranche Gelegenheit ju einer fehr guten Grifteng. Offerten u. Rr. B652 an die Erp. ber "Bab. Breffe". 2.2 Gin faft neues, bfigiges, gebedtes Breat und 2 ebenfolche filberplattirte Pferdegeichiere find billig au ver-faufen. Nah. Werberplay 45, i. Laben.

Möbel-Ausverkauf

find noch mehrere Tafcheu- und Boliftoff-Diban verschieb. Größ, und folibester Arbeit, sowie eine größere Barthie Spiegel unter bem Selbsttoftenpreis ab B482.2.2 3ähringerftr. 82.

Sehr billig zu verkaufen wegen rüdgängiger Heirath: Gine Garnitur, bestehenb aus einem Divan und 2 Fantenils. B759.5.1 Raifer-Allee 45, im Laben. Bu verkaufen L

einen großen Gastochherd mit 4 Bochern u. Bodofen, gut erhalten. 3u efichtigen Raifer-Allee 31, 3. St Zigeuner-Costum,

## noch sehr schön, ist billig zu berkaufen. Zu erfr. Zähringerstr. 34, 1. St. B<sub>709</sub> Wolfshund.

Gin 4 Monate alter, beutider Schäferhund, bon prämiirter Ab-ftammung, fehr wachsam, wirb wegen Plasmangel in gute Sanbe billig abgegeben. B748.2. Belfortftraße 5, Sinterhaus.

Colli. Ginen 11 Monate und (Ribe), ebelfter Abftammung, Farbe braun und weiß, egal ge eichnet, fehr treu und wachsam, reiswerth zu vertaufen 673.2.1 Friedrich Lopp, "zum Lamm", Weingarten i. B.

# Sund-Berkauf.

Gine beutsche Doggenhundin, 13/2 Sahre alt, aus der hundedreffur-Un ftalt Diezingen, goldgestromtes Bracht remplar, 75 em Sohe, belegt bon echter Rasse, ist wegen Playmangel zu verkausen. Der Hund ist gut ge-zogen, wachsam, folgiam und nicht bösartig und geht als Begleithund nicht von seinem Herrn. 557.8.8 Bu erfragen Sottesanerftrage 25, im Laben.

Melteres, gebildetes Franlein, peldes in allen Zweigen bes Sar befens gut erfahren ift, auch frangoff richt, fucht Stelle ale Sandt. hälterin bei einem feinen herrn ober Dame. Offerten unter Nr. B744 an 10145\* die Exp. der "Bad. Breffe".

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

ebe fai we Do pa gri ein sin sin